

3634/J XX.GP

der Abgeordneten Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde  
an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten & Verbraucherschutz  
betreffend Konsumenteninformation

Wiederholt weisen die Berichte zur Lage der VerbraucherInnen auf die Notwendigkeit verstärkter Aufklärungsarbeit hin. Gerade im Zuge des EU-Beitritts kommt der informierten Konsumentin eine verstärkte Bedeutung zu. Der größeren Angebotsfülle stehen aber keine wesentliche Zunahme der Informationsmaterialien oder finanziellen Mittel für Aufklärungsarbeit gegenüber.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wie hoch waren die für VerbraucherInnen - Information vorgesehenen Mittel während der letzten zehn Jahre? Sind Steigerungen möglich?
2. In welcher Form werden die Konsumentinnen informiert? Welche Verbesserungen sind geplant? Gibt es Umfrageergebnisse über die Zufriedenheit der Verbraucher mit dem Informationsangebot?
3. In welcher Form können die Schulen zu Drehscheiben der KonsumentInneninformation ausgebaut werden?
4. Was halten Sie von der Erarbeitung eines Konsumenteninformationsgesetzes ( ev. nach italienischem Muster)?
5. Auf welche Weise gedenken Sie die einzelnen Unternehmen auf die Einhaltung der allgemeinen Geschäftsbedingungen zu verpflichten und ein Bewußtsein zur Anpassung ihrer Regelungen an die gesetzlich bestehende Norm zu erreichen?
6. In welcher Weise werden Sie darauf dringen, daß die für den KonsumentInnenschutz wesentlichen Bereiche der Kennzeichnungs - und Preisauszeichnungsverordnungen vom Wirtschaftsministerium in ihre Kompetenz übergehen?